



Foto: Shutterstock / iStock / Getty Images Plus

**Die nächste Elektrogeräte-Entsorgung findet am 03.11.2021 statt.**



Foto: Shutterstock / iStock / Getty Images Plus

**Blutspende am Freitag den 29.10.2021 in Frielzheim**

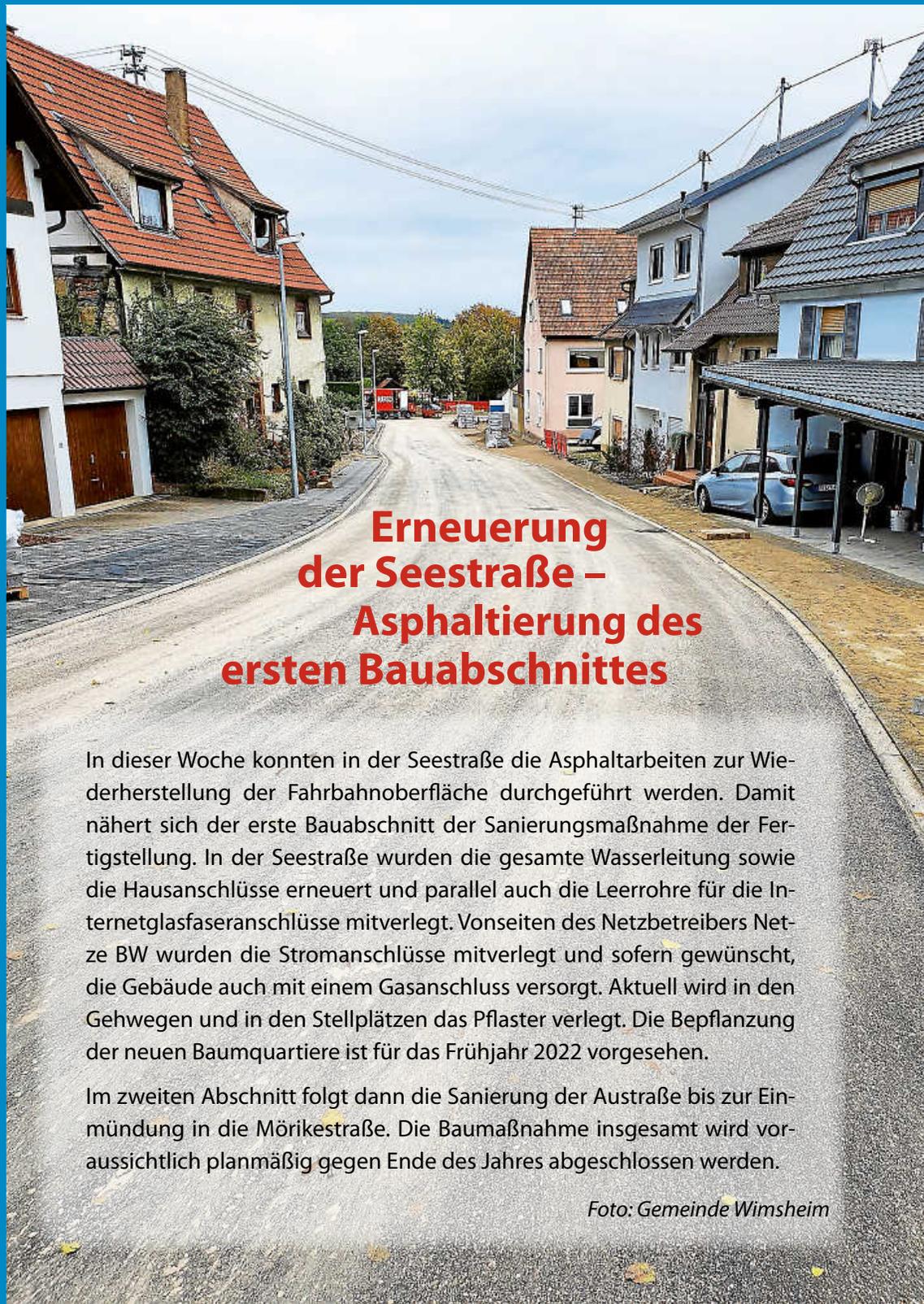


**In der Nacht von Samstag, 30. Oktober 2021 auf Sonntag, 31. Oktober 2021 werden die Uhren um eine Stunde zurück gestellt.**



Foto: Patrick Daumiller / iStock / Getty Images Plus

**Vom 01.11. bis einschließlich 05.11.2021 ist die Bücherei aufgrund der Herbstferien geschlossen.**



## Erneuerung der Seestraße – Asphaltierung des ersten Bauabschnittes

In dieser Woche konnten in der Seestraße die Asphaltarbeiten zur Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche durchgeführt werden. Damit nähert sich der erste Bauabschnitt der Sanierungsmaßnahme der Fertigstellung. In der Seestraße wurden die gesamte Wasserleitung sowie die Hausanschlüsse erneuert und parallel auch die Leerrohre für die Internetglasfaseranschlüsse mitverlegt. Vonseiten des Netzbetreibers Netze BW wurden die Stromanschlüsse mitverlegt und sofern gewünscht, die Gebäude auch mit einem Gasanschluss versorgt. Aktuell wird in den Gehwegen und in den Stellplätzen das Pflaster verlegt. Die Bepflanzung der neuen Baumquartiere ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Im zweiten Abschnitt folgt dann die Sanierung der Austraße bis zur Einmündung in die Mörikestraße. Die Baumaßnahme insgesamt wird voraussichtlich planmäßig gegen Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Foto: Gemeinde Wimsheim

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungsbericht

zu den Verhandlungen des Gemeinderates  
am 19. Oktober 2021  
- öffentlich -

### Projekt Wohnen und Leben im Alter – Vorstellung des aktuellen Sachstands

Wie bereits informiert konnte die Gemeinde Wimsheim Mitte 2018 das Grundstück Lerchenweg 14 erwerben. Diese innerörtlich gelegene Fläche eignet sich aufgrund der Lage und einer Größe von rund 2.800 m<sup>2</sup> für die Umsetzung des Projektes Wohnen und Leben im Alter in Wimsheim. Mit diesem Projekt möchte die Gemeinde im Ort Möglichkeiten zum pflegenahen Wohnen und stationäre Pflegeplätze schaffen.

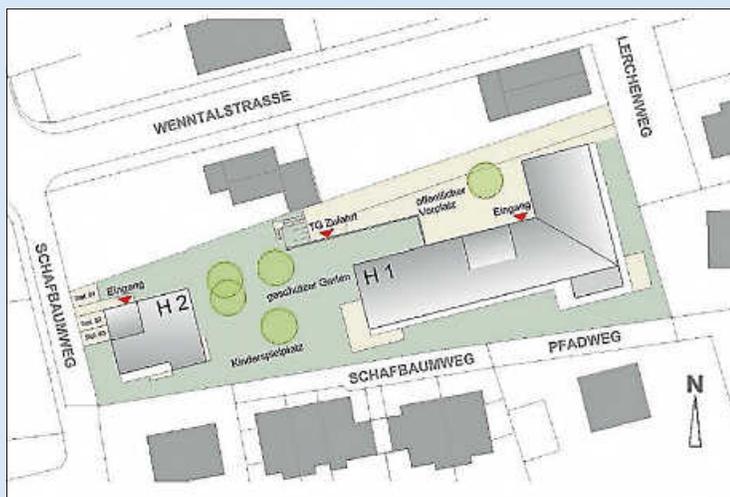
Aufgrund der Komplexität des Projektes wurde mit Beschluss des Gemeinderats Anfang des Jahres 2020 die MÖRK Immobilien GmbH als Projektentwickler beauftragt. In Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Gemeinderat wurden die von Seiten der Gemeinde angedachten Rahmenparameter des Projektes als auch die Voraussetzungen des Baugrundstückes erarbeitet und eine grundlegende Konzeption erstellt. Wie bereits bei der ambulanten Pflege bzw. stationären Pflege im Haus Heckengäu soll diese durch einen professionellen und spezialisierten Betreiber und nicht durch die Gemeinde selbst erfolgen. Die grundlegende Konzeption wurde in der Folge verschiedenen Betreibern von Wohn- und Pflegereinrichtungen zur Realisierung angeboten.

#### Der zukünftige Betreiber:

Bezüglich eines Betreibers für die neue Einrichtung hat sich der Gemeinderat entschieden, dass das Projekt mit der **Evangelischen Altenheimat aus Stuttgart** fortgeführt und später auch durch diese betrieben werden soll. Die Evangelische Altenheimat ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit drei Tochtergesellschaften und betreibt unter anderem aktuell 16 Pflegeheime an 15 Standorten im Großraum Stuttgart mit ca. 1.030 Pflegeplätzen, 430 betreute Wohnungen und hat ca. 1.050 Mitarbeitende. Das Schwester-Karoline-Haus in Friolzheim gehört ebenfalls dazu.

#### Gemeinsam möchten wir am Standort folgendes Angebot entwickeln:

Es soll eine Wohn- und Pflegeeinrichtung mit den unterschiedlichen Angeboten entstehen, um möglichst vielen unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft gerecht werden zu können. Geplant sind im Hauptgebäude insgesamt 30 Pflegeplätze in zwei Wohngruppen. Zusätzlich sollen im Dachgeschoss 9-12 Wohnungen für pflegenahes Wohnen entstehen, die einen separaten Zugang erhalten. Außerdem ist im Dachgeschoss eine „Gästewohnung“ angedacht, in der sich Besucher der Bewohner tageweise einmieten können. Im kleineren westlichen Haus 2 ist aktuell ein intergeneratives, inklusives Wohnkonzept geplant. Um Aufenthalts- und Lebensqualität zu schaffen, soll zwischen den beiden Häusern ein „Bewohnergarten“ zum Verweilen einladen. Auch ist im Eingangsbereich eine Cafeteria mit multifunktionaler Nutzbarkeit für kleinere Feste, Gesellschaftsabende etc. geplant.



Übersichtsplan Grafik: ars Planung, MÖRK Immobilien GmbH



Ansicht Nord / Eingangs- und Zufahrtsbereich  
Grafik: ars Planung, MÖRK Immobilien GmbH

Eine Tagespflege wird nicht von Beginn an darstellbar sein, zukünftig ist diese aufgrund der demographischen Entwicklung aber vorstellbar, weshalb im Projekt die baulichen Voraussetzungen hierfür vorgesehen werden. Eine Kooperation mit der Diakoniestation Heckengäu wird von Seiten der Ev. Altenheimat sehr positiv gesehen, eine Kontaktaufnahme ist bereits erfolgt.

#### Aktueller Planungsstand und Zeitschiene:

Nach der ersten Phase der Projektentwicklung und der damit verbundenen Klärung zahlreicher Fragestellungen möchten wir nunmehr gemeinsam in die Planungsphase und damit den Schritt in Richtung der Realisierung des Projektes angehen. Für die Umsetzung des Projektes sind zum einen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, als auch die konkreten Planungen sowie der Bauantrag selbst zu erstellen.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen sind in einem Bebauungsplan darzustellen. Durch das Planverfahren an sich erfolgt dann auch die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange. Parallel sind die Planungsvoraussetzungen für den Bauantrag an sich zu erstellen. Für das Planungsverfahren und die notwendigen Genehmigungen wird voraussichtlich ein Jahr benötigt werden. Da das Planungsrecht bei der Gemeinde liegt, ist als erster Schritt durch den Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan zu fassen. Hier wird auf den nächsten Tagesordnungspunkt verwiesen.

Bevor dann mit dem Bau der Einrichtung begonnen werden kann, wird nach Vorlage aller Genehmigungen dann der Abbruch des Bestandsgebäudes im Lerchenweg 14 sowie der Nebengebäude stattfinden müssen. Hierfür wird aktuell parallel an einem Alternativ-Standort für die DRK-Rettungswache gearbeitet, die Verwaltung ist dafür seit

längerem mit dem DRK-Kreisverband in regem Austausch. Angedacht ist aktuell – wie bekannt – die Modernisierung und Umnutzung des alten Bauhofgebäudes in der Steig. Bis zur Eröffnung der Betreuungs- und Pflegeeinrichtung muss aus unserer Sicht somit – unter Berücksichtigung aller notwendigen baulichen und vorangestellten Maßnahmen – noch mit einem Zeitraum von mind. 2 Jahren gerechnet werden. In der Zwischenzeit wird regelmäßig zum aktuellen Planungsstand berichtet werden.

Im Ratsinformationssystem der Gemeinde haben wir im News-Bereich die kompletten Präsentationen zum aktuellen Planungsstand, zusätzliche Ansichten sowie eine kurze Vorstellung des künftigen Betreibers, der Evangelischen Altenheimat, für Sie bereitgestellt (<https://wimsheim.ratsinformationmanagement.net/news>).

## **Bebauungsplan „Pfadweg – 2. Änderung Wohnen und Leben“**

### **– Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB sowie die Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Abs. 1 LBO**

Für die Realisierung des Projektes „Wohnen und Leben im Alter“ auf den gemeindeeigenen Grundstücken Flst. 3274, 3274/4 und 3273 (Lerchenweg 14) zu ermöglichen, muss der Bebauungsplan „Pfadweg“ geändert werden. Dies dient der innerörtlichen Nachverdichtung und Versorgung der Bevölkerung mit pflegenahem Wohnen sowie stationären Pflegeplätzen.

Die Bebauungsplanänderung wird gem. § 13 a Abs. 2 Nr.1 BauGB i.V.m. § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Das Plangebiet hat eine Größe von insgesamt rund 3.088 qm. Die Fläche des Bebauungsplanes liegt innerhalb der Ortslage und kann demnach als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass auf die Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB, auf den Umweltbericht gemäß § 2a BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB verzichtet werden kann. Die Voraussetzungen hierfür liegen vor, da es sich um eine Planung mit einer zulässigen Grundfläche von weniger als 20.000 m<sup>2</sup> handelt. Der Planung stehen Ziele der Raumordnung oder der Flächennutzungsplan ebenfalls nicht entgegen, zumal die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebietes nicht beeinträchtigt wird. Der Flächennutzungsplan stellt den Planungsbereich als Wohnbaufläche dar, dieser ist ggf. im Rahmen des Änderungsverfahrens anzupassen.

Der Gemeinderat fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

Für den im Lageplan vom 11.10.2021 dargestellten räumlichen Geltungsbereich „Pfadweg – 2. Änderung Wohnen und Leben“ wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie die Erstellung einer Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Abs. 1 LBO beschlossen.

## **Bekanntgaben und Verschiedenes**

### **a) Schulverband Gemeinschaftsschule Heckengäu – Verbandsversammlung vom 12.10.2021**

Am 12.10.2021 fand im Bürgerhaus in Wiernsheim die Verbandsversammlung des Schulverbands Gemeinschaftsschule Heckengäu statt. Die Verbandsversammlung wurde über Schäden aus dem unbefugten Betreten des Schuldaches informiert. In der Folge wird nunmehr das Gebäude weiter gegen unerlaubtes Besteigen und die Dachkuppeln

gegen Absturz gesichert. Bezüglich der Sachbeschädigung wurde Anzeige erstattet.

Von Seiten der Schulleitung wurde berichtet, dass der Schulbetrieb auch unter Pandemiebedingungen relativ gut funktioniert und in jedem Klassenzimmer eine CO<sub>2</sub>-Ampel zur Verfügung steht.

Bezüglich der Interessensbekundung in Richtung des Enzkreises für ein Bündnis zur inklusiven Beschulung wurde zum aktuellen Sachstand berichtet. Da dieses Thema im Laufe des Jahres noch in den Gremien des Enzkreises beraten wird, soll eine weitere Befassung und damit verbundene Beschlüsse in den beteiligten Gemeinden und dem Schulverband nach den Beratungen im Enzkreis erfolgen.

### **b) Zweckverband Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis – Verbandsversammlung vom 18.10.2021**

Am 18.10.2021 fand die vierte Verbandsversammlung des Zweckverbands Gutachterausschuss im Enzkreis in Mühlacker statt. Von Seiten der Verbandsverwaltung wurde berichtet, dass der Betrieb des Gutachterausschusses angelaufen ist und auch die ersten Wertermittlungen erfolgt sind. Insgesamt betreut der Verband 26 beteiligte Gemeinden im Enzkreis mit ca. 186.000 Einwohnern und betreut ca. 3.100 Kauffälle und voraussichtlich 170 Wertermittlungen pro Jahr. Für die Arbeit in der Geschäftsstelle konnte weiteres Personal gewonnen werden, jedoch sind noch nicht alle Stellen besetzt. Einstimmig erfolgte eine Änderung der Verbandssatzung mit der Anpassung der Grundlage für die Verbandsumlage. Maßstab hierfür ist nun die jeweilige Einwohnerzahl der beteiligten Gemeinde. Ebenso einstimmig wurde der erste Jahresabschluss für das Jahr 2020 zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Neugründung des Verbands im Jahr 2020 umfasst der Jahresabschluss lediglich den Zeitraum seit der Gründung vom 20.06.2020–31.12.2020.

### **c) Projekt Lokales Klimaportal (LoKlim) des Enzkreises**

Das Projekt „Lokale Kompetenzentwicklung zur Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen“ (LoKlim) wurde im Rahmen eines Planungsworkshops gemeinsam mit Akteuren aus der Praxis entwickelt. Ziel des Projektes ist es, kommunale Institutionen und Akteure in der planerischen Umsetzung lokal-spezifischer Anpassungsprozesse zu begleiten. Dafür werden anwendungsorientierte Instrumente zum konkreten Auf- und Ausbau von Kompetenzen und Kapazitäten zur Anpassung an den Klimawandel in kleinen und mittleren Kommunen sowie Landkreisen in Baden-Württemberg entwickelt. Im Klimaportal sind die aktuellen Klimaprojektionen für Baden-Württemberg enthalten. Hierfür wurden die landesweiten Klimadaten erstmals für die lokale Ebene berechnet und für jede der über 1.000 Kommunen ein individueller Klimasteckbrief erstellt. Über die Karte kann für jede Gemeinde der individuelle Klimasteckbrief abgerufen werden.

Der Enzkreis ist als Pilotgemeinde am Projekt beteiligt. Weitere Informationen zum Thema und der Klimasteckbrief für Wimsheim sind online verfügbar <https://lokale-klima-anpassung.de/>

### **d) Termine**

28.10.2021 Verbandsversammlung GVV Heckengäu  
(18 Uhr Alte Kelter Mönshheim)

16.11.2021 Gemeinderatssitzung

Die voraussichtlichen Sitzungstermine für das Jahr 2022 sind im Ratsinfosystem veröffentlicht, die erste Sitzung 2022 wird voraussichtlich am 08. Februar stattfinden.

# ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

## Öffnungszeiten

### Öffnungszeiten des Rathauses

Für **alle Erledigungen** auf dem Bürgermeisteramt ist eine **vorherige Terminvereinbarung** (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter\*innen:

#### Zentrale

Telefon 9427 – 0  
Telefax 9427 – 25  
gemeinde@wimsheim.de

#### Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15  
mario.weisbrich@wimsheim.de

#### Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10  
melanie.werner@wimsheim.de

#### Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14  
reinhold.mueller@wimsheim.de

#### Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18  
ulrike.rentschler@wimsheim.de

#### Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12  
standesamt@wimsheim.de

#### Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13  
buergeramt@wimsheim.de

#### Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17  
sophie.husar@wimsheim.de

#### Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16  
finanzen@wimsheim.de

#### Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11  
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

#### Zweckverband Bauhof Heckengäu 903 - 194

Bauhofleiter Christian Kühnle  
info@zvbh.de

#### Wasserversorgung - Notfallnummer 903 – 95 17 (Weiterleitung auf Mobilfunk)

**Ortsbücherei Wimsheim** 9427 – 29  
Stephanie Fleck  
buecherei@wimsheim.de

#### Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne  
kindergarten@wimsheim.de

#### Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0  
Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim  
Telefax 07231 / 308-9417

## Notdienste

### 116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

### Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker  
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker  
**Öffnungszeiten:** Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

### Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



**Notfallpraxis der Pforzheimer  
Ärzteschaft e.V.  
am Siloah St. Trudpert Klinikum,  
Wilferdinger Straße 67**  
Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr  
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr  
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr  
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr  
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

**Kinderärztliche Notfallpraxis Helios  
Klinikum Pforzheim:  
Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim**  
Telefon 116 117

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,  
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

### Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Telefon 116 117  
Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

### Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:  
Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818  
Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816  
Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

### Apotheken-Notdienst

#### 23.10.2021

Kloster-Apotheke, Klosterstr. 36,  
75433 Maulbronn, Tel. 07043 2358

Heckengäu-Apotheke,  
Pforzheimer Str. 2, 71297 Mönshausen,  
Tel. 07044 9094880

#### 24.10.2021

Stromberg-Apotheke, Am Markt 8,  
74372 Sersheim, Tel. 07042 32211

### Tierärztlicher Notdienst

#### 23.10.2021

Dr. Siegfried Schuch  
Tierarzt, Tierarzt für Kleintiere, Tierarzt  
für Pferde  
Malmsheimer Str. 1  
71272 Renningen  
07159 - 800585

#### 24.10.2021

Kleintierpraxis  
Dr. Hildenbrand  
Heilbronner Str. 62/64  
71299 Leonberg  
07152 – 949733

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Wimsheim

**Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:** Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

**Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

## INFORMATIONEN

**Vertrieb (Abonnement und Zustellung):** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de  
Internet: www.gsvertrieb.de

**Anzeigenverkauf:** gaggenau@nussbaum-medien.de



## Enzkreis-Bürgermeister informieren sich: Vorzeigeprojekte für klimafreundliche und bezahlbare Bauten besichtigt

ENZKREIS. Alles andere als auf dem Holzweg unterwegs waren Enzkreis Landrat Bastian Rosenau, die Erste Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt, zwölf Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Kreis. Um sich zu zukunftsfähigen Bautrends zu informieren, ließen sie sich bei einer Exkursion in Bad Aibling und in München aus erster Hand die aktuellen Entwicklungen in Sachen nachhaltiges Bauen aufzeigen. So bietet die B&O Gruppe ihren Kunden speziell entwickelte Lösungen in den Bereichen Sanierung bzw. Modernisierung an. Außerdem erstellt sie Neubauten in Holz-Hybrid-Bauweise. Geschäftsführer Dr. Ernst Böhm sieht darin sowie in der zeitgemäßen Aufarbeitung von Bestandsgebäuden die Zukunft des Bauens.

Auf dem Firmengelände in Bad Aibling stehen nicht nur Gebäude in Holzhybrid-Bauweise: An drei Forschungshäusern aus Beton, Mauerstein und Holz wird erprobt, wie sich diese Materialien über die Jahre verhalten. Alle Gebäude sind vermietet; zudem stehen den Mietern Flächen für „urban gardening“ zur Verfügung. Auch ein nachhaltig umgebautes Hotel in einer ehemaligen Kaserne, ein Parkhaus in Holzbauweise und soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen sowie Gastronomie und ein nachhaltig beheiztes Schwimmbad gehören zu diesem Vorzeigeprojekt für klimafreundliches Wohnen.

Am Beispiel all dieser Gebäude erläuterte Thomas Hähle, Geschäftsführer der Stuttgarter Niederlassung, der Enzkreis-Delegation den Ansatz von B&O: Um der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wird Überflüssiges weggelassen – die Bauten sind auf ihre reine Funktion reduziert. „Ein durchaus zukunftsfähiges Konzept“, findet Landrat Bastian Rosenau. „Dabei überzeugen insbesondere die individuellen Lösungen für jedes einzelne der Häuser“, pflichtet Dezernentin Dr. Hilde Neidhardt bei. Denn keines ist wie das andere; sie unterscheiden sich nicht nur in der Bauweise, auch die Fassaden und Energieformen werden immer wieder anders kombiniert. Dabei wird konsequent vom Kunden her gedacht: Der geschaffene Wohnraum soll nicht nur attraktiv und nachhaltig, familienfreundlich und CO<sub>2</sub>-neutral werden, sondern die unterschiedlichen Bedürfnisse seiner Bewohner spiegeln.

„In vielen Kommunen hält man sich an bewährte Bauformen, hier aber sieht man deutlich die Vorteile von Innovation und Reduktion“, zeigte sich auch Neulingens Schultes Michael Schmidt, der Sprecher der Enzkreis-Bürgermeister, beeindruckt von dieser Philosophie.

Wie man nicht nur nachhaltigen, sondern auch bezahlbaren Wohnraum schafft, erfuhr die Delegation in München beim preisgekrönten Pilotprojekt am Dantebad. Dort entstanden Wohnhäuser auf Stelzen über einem Parkplatz. Die insgesamt 144 Wohnungen wurden in Holzständerbauweise auf einem Betontisch errichtet, damit möglichst viel des knappen Parkraumes erhalten wurde. Dabei blieb sogar das Dach des Hauses nicht ungenutzt: Es dient als Spielplatz, was Landrat Rosenau, selbst Vater von vier Kindern, besonders begeisterte. „Ohne Zweifel nachahmenswert“, befand der Kreischef. Und nachahmenswert sei auch, dass das Dante-Haus mehrfach „kopiert“ werde. Auf diese Weise spare man wertvolle Zeit und bares Geld und könne vor allem schneller bezahlbaren Wohnraum errichten, so Rosenau.

„Mit dieser Exkursion knüpfen wir an die Wanderausstellung „Holz.Bau.Architektur“ an, die wir im Februar letzten

Jahres im Landratsamt zeigen konnten und die ausgezeichnete Bauvorhaben mit dem Baustoff Holz vorstellte“, erläutert Dezernentin Neidhardt, die im Landratsamt für Baurecht und Klimaschutz zuständig ist. „Durch die aktuelle Debatte um diese Themen erfährt Holz als Baustoff eine neue Wertschätzung.“ Grund dafür seien die unschlagbaren Vorteile: Holz ist ein energieeffizientes, ressourcenschonendes und wiederverwertbares Baumaterial, das keine langen Transportwege brauche. Zudem könne man Holz nicht nur für die Konstruktion eines Gebäudes verwenden, sondern auch bei der Dämmung einsetzen, um beispielsweise bei einer Sanierung auf Verbundsysteme aus Kunststoff verzichten zu können.

„Der Enzkreis möchte so schnell wie möglich klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es große Anstrengungen. Am Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und an innovativen Konzepten, um Spielräume für die Zukunft zu erhalten, führt dabei kein Weg vorbei. Und letztlich müssen dafür alle an einem Strang ziehen – weder der Kreis noch einzelne Gemeinden schaffen das allein“, betont Landrat Bastian Rosenau.

(enz)



Landrat Bastian Rosenau und die Erste Landesbeamtin des Enzkreises, Dr. Hilde Neidhardt (Siebter und Fünfte von rechts), waren gemeinsam mit Antonia Walch, Bürgermeisterin von Sternenfels und weiteren Bürgermeister-Kollegen unterwegs, um sich Vorzeigeprojekte für klimafreundliche Bauten anzuschauen. In Bad Aibling stellten Dr. Ernst Böhm und Thomas Hähle, Vertreter der B&O Gruppe (Fünfter und Achter von links), besondere Wohnprojekte vor. Initiiert hatte die Exkursion der frühere Erste Landesbeamte Wolfgang Herz aus (Sechster von links). Foto: (enz / Fotografin: Rose Jelitko)



Spannende Einblicke in Wohnbauten der Zukunft gab der Geschäftsführer der B&O Gruppe Dr. Ernst Böhm (von rechts) der Ersten Landesbeamtin Dr. Hilde Neidhardt, den Bürgermeistern von Neulingen und Ölbronn-Dürren, Michael Schmidt und Norbert Holme sowie Neidhardts Vorgänger im Amt, Wolfgang Herz. Foto: (enz / Fotografin: Rose Jelitko)

## Anpassung der Corona-Verordnung zum 15. Oktober 2021

Das Land Baden-Württemberg hat mit Wirkung vom 15. Oktober 2021 die Corona-Verordnung angepasst. Das bisherige Stufensystem, das sich an der Auslastung der Intensivstationen orientiert, bleibt unverändert. Neu ist vor allem das 2G-Optionsmodell. In der Basisstufe bleiben die bisherigen Regeln mit 3G in den allermeisten Bereichen bestehen, neu ist hier das 2G-Optionsmodell. In der Warn- und Alarmstufe werden die Regeln dann durch eine PCR-Testpflicht bzw. durch ein Zutritts- und Teilnahmeverbot für ungeimpfte Personen ergänzt (2G). Für von COVID-19 genesene Personen gelten weiterhin die gleichen Regeln wie für vollständig geimpfte Personen.

Was gilt für die Gastronomie?

Generell gilt:

In geschlossenen Räumen gilt die Maskenpflicht. Im Freien gilt die Maskenpflicht, wenn nicht dauerhaft ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden kann. Die Maskenpflicht gilt nicht beim Essen und Trinken. Der/Die Betreiber\*in der Einrichtung muss ein Hygienekonzept erstellen. Das bedeutet, es ist schriftlich darzustellen, wie die Hygienevorgaben umgesetzt werden sollen. Dazu zählt insbesondere:

Die Einhaltung des Mindestabstandes und die Regelung von Personenströmen.

Die regelmäßige und ausreichende Lüftung von Innenräumen.

Die regelmäßige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen.

Die rechtzeitige und verständliche Information der Gäste über die geltenden Hygienevorgaben.

Auf Verlangen müssen die Verantwortlichen das Hygienekonzept der zuständigen Behörde vorlegen und über die Umsetzung Auskunft erteilen.

Die Kontaktdaten der Gäste müssen dokumentiert werden. Dazu zählen Vor- und Nachname, Anschrift, Datum und Zeitraum der Anwesenheit und sofern vorhanden die Telefonnummer. Dies kann entweder mit einschlägigen Apps wie Luca oder auch analog auf Papier erfolgen. Wer seine Kontaktdaten nicht oder nicht vollständig angeben möchte, darf die Einrichtung nicht betreten.

Wenn ein negativer Corona-Schnelltest erforderlich ist, muss dieser vor Ort unter Aufsicht oder durch den Betreiber durchgeführt werden – diese Tests sind nur für die entsprechende Einrichtung gültig, oder von einem Leistungserbringer nach § 6 Absatz 1 der Coronavirus-Testverordnung (Corona-Teststation) vorgenommen oder überwacht werden. Der Test darf nicht älter als 24 Stunden sein.

Wenn ein negativer PCR-Test erforderlich ist, darf dieser nicht älter als 48 Stunden sein. Der/Die Betreiber\*in ist für Kontrolle der Genesenen-, Geimpften und Getesteten-Nachweise sowie die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich.

Stufenabhängige Regelungen:

Basisstufe: In geschlossenen Räumen gilt die 3G-Regel. Ein negativer Antigen-Schnelltest ist hier ausreichend.

Warnstufe: In geschlossenen Räumen gilt die 3G-Regel – wobei hier ein negativer PCR-Test erforderlich ist. Im Freien gilt die 3G-Regel – hier ist ein negativer Antigen-Schnelltest ausreichend.

Alarmstufe: In geschlossenen Räumen gilt die 2G-Regel. Das heißt, Personen, die nicht geimpft oder genesen sind, dürfen die Einrichtung nicht betreten. Im Freien gilt die 3G-Regel – wobei hier ein negativer PCR-Test erforderlich ist. Ein negativer Corona-Schnell-/PCR-Test, ein Genesenen- oder Geimpften-Nachweis ist bei einem Außer-Haus-Verkauf nicht erforderlich. Ebenso wenn Kund\*innen lediglich Speisen und Getränke abholen (to go). Auch die Kontaktdaten müssen in diesem Fall nicht erhoben werden.

Ausgenommen von der PCR-Testpflicht (Warnstufe) bzw. dem Zutritts- und Teilnahmeverbot (Alarmstufe) sind:

Personen bis einschließlich 17 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen.

Personen die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können. Hier ist ein entsprechender ärztlicher Nachweis vorzuzeigen.

Personen, für die es keine allgemeine Impfpflicht der Ständigen Impfkommission (STIKO) gibt.

Schwangere und Stillende, da es für diese Gruppen erst seit dem 10. September 2021 eine Impfpflicht der STIKO gibt. Diese Personen müssen in beiden Stufen einen negativen Antigen-Schnelltest vorlegen

Kinder bis einschließlich 5 Jahre und Kinder, die noch nicht eingeschult sind, sind generell in allen Stufen von der Testpflicht bzw. dem Zutritts- und Teilnahmeverbot ausgenommen.

Für alle Personen ab 0 Jahren mit typischen COVID-19-Symptomen gilt weiterhin ein generelles Zutritts- und Teilnahmeverbot.

### 2G-Optionsmodell

Betreiber können sich für das 2G-Optionsmodell entscheiden. Dann ist der Zutritt nur noch für geimpfte und genesene Personen gestattet. Dies müssen die Betreiber, etwa durch einen Aushang, für alle Gäste deutlich machen. In der Basisstufe entfällt dann die Maskenpflicht für die Gäste. Für Beschäftigte/Mitarbeitende gilt weiterhin auch bei 2G die Maskenpflicht, da eine Offenlegung des Impfstatus aus Datenschutzgründen nicht zulässig ist. Eine Änderung dieser Vorgabe wird derzeit überprüft.

Wir bitten die Betreiber gastronomischer Einrichtungen um Beachtung der o.g. Regelungen. Gleichzeitig bitten wir auch die Gäste um Verständnis für die Vorgaben und um Unterstützung der Gastronomiebetriebe, die im Falle der Nichtbeachtung im Rahmen entsprechender Kontrollen mit erheblichen Bußgeldern belegt werden können.

Weitere Informationen zur ab 15.10.2021 gültigen Corona-Verordnung finden Sie auch auf unserer Homepage ([www.wimsheim.de](http://www.wimsheim.de)) oder unter [www.baden-wuerttemberg.de](http://www.baden-wuerttemberg.de).

Bürgermeisteramt

### Ergebnisse der Geschwindigkeitskontrollen

Messstelle:	Tannweg
zulässige Höchstgeschwindigkeit:	30 km/h
Zeitraum:	21.09. – 06.10.2021
Fahrzeuge (Durchschnitt/Tag/beide Richtungen):	928
V 85	31,0 km/h
(V85 bedeutet: 85 % aller Fahrzeuge haben diese Geschwindigkeit nicht überschritten)	
Fahrzeuge über der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h insgesamt	27 %
Höchstgeschwindigkeit im gesamten Messzeitraum:	57,0 km/h

## Aus dem Standesamt

### Wir gratulieren

am 22. Oktober Frau Anneliese Bernhagen zum 70. Geburtstag.

Dazu gelten ihr die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

## Gemeindeeinrichtungen

### Ortsbücherei



Unsere Öffnungszeiten:

**Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr**

**Mittwoch: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr**

**Freitag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr**

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

### 3G-Nachweis

3G: Testpflicht für nicht geimpfte/genesene Besucher!

Achtung! Seit dem 16. August gilt die neue Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg!

Ein Zutritt in die Bücherei ist nur mit vollständigem Impfnachweis, Genesenennachweis bzw. Testnachweis (max. 24 Stunden alt) möglich. Selbsttests sind als Nachweis unzureichend.

Ausgenommen von der Testpflicht sind Kinder und Schüler\*innen.

**Bitte beachten Sie weiterhin unbedingt folgende Verhaltensregeln:**

Eintritt ist nur mit einer FFP2- oder medizinischen Maske möglich.

Die geltenden Hygieneregeln sowie der Mindestabstand von 1,5 m sind jederzeit einzuhalten. Personen, die offensichtlich Symptome zeigen, erhalten keinen Zutritt.

Nach §6 der Corona-Verordnung sind wir verpflichtet Ihre Daten zu erfassen (Name, Ausweisnummer, Datum und Zeit des Besuchs, bei Personen ohne Bibliotheksausweis auch Adresse und Telefonnummer). Nach 4 Wochen werden diese Daten vernichtet, sofern sie nicht zur Verfolgung von Infektionsketten benötigt werden.

Bitte geben Sie vorbestellte Medien fristgerecht zurück.  
Ihr Bücherei Team

Sollten sich kurzfristig Änderungen ergeben, können Sie dies auf unserer Homepage nachlesen!

+ + +

**Die Bücherei hat in den Herbstferien geschlossen**  
**Vom 1.11.2021 bis einschließlich 5.11.2021 bleibt die Bücherei geschlossen.**

**Medien die in dieser Zeit zur Rückgabe fällig sind, bringen Sie bitte nach den Ferien zurück.**

+ + +

## Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

### Übungstermine

Termine:

25.10.21 Beginn 19:00 Uhr

Zug 2 Gefahrstoff

### Jugendfeuerwehr Wimsheim

#### Termine

Am Freitag, den 22.10. trifft sich die Jugendfeuerwehr von 17 bis ca. 19 Uhr in Sportkleidung zum Jugendfeuerwehrsport an der Hagenschießhalle.

## Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

### „SolidARität“: Aus Enzkreis kommen 342.000 Euro – Größte Einzelspende an von Flut schwer getroffene Gemeinde Insul

ENZKREIS/LANDKREIS AHRWEILER. 305.000 Euro – diesen nach Worten von Landrat Bastian Rosenau „atemberaubenden Spendenbetrag“ hat der Kreischef am vergangenen Wochenende an die von der Flutkatastrophe Mitte Juli schwer getroffene Gemeinde Insul übergeben. Mit ihm waren Niefern-Öschelbronn's Bürgermeisterin Birgit Förster, ihre Amtskollegen Heiko Faber (Kieselbronn) und Heiko Genthner (Königsbach-Stein) sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller in die knapp 500 Einwohner zählende Ortsgemeinde im rheinland-pfälzischen Landkreis Ahrweiler gereist. Der Initiator der Spendenaktion, der Neulinger Schultes und Sprecher der Enzkreis-Bürgermeister, Michael Schmidt, war kurzfristig verhindert.

„Der Geldbetrag, den wir in Form eines symbolischen Schecks im Gepäck hatten, ist die größte Einzelspende, die Insul erhalten hat. Das macht uns schon ein wenig stolz“, würdigt Rosenau die überwältigende Resonanz auf den Spendenaufruf des Enzkreises und seiner Städte und Gemeinden. Die Kommunen, aber auch zahlreiche Privatleute und Unternehmen hatten in den vergangenen Wochen und Monaten 305.000 Euro gespendet; dazu kamen 12.000 Euro, die eine Enzkreis-Gemeinde direkt an Adenau (zu dem Insul gehört) überwiesen hatte, sowie eine Sachspende in Höhe von 25.000 Euro für die Beschaffung von Schutzausrüstung durch den Landkreis Ahrweiler.

Die Delegation aus dem Enzkreis zeigte sich vor Ort angegan von den bereits deutlich sichtbaren Fortschritten: „Wir haben sehr gerne Unterstützung gegeben und wünschen viel Kraft und eine glückliche Hand für die schwierige Zeit des Wiederaufbaus, die sicher einige Jahre dauern wird.“ Es gebe noch jede Menge Arbeit, das Spendengeld werde im Katastrophengebiet jedenfalls dringend gebraucht. Rosenau: „Der Insuler Ortsbürgermeister, der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Adenau und der Gemeinderat haben mich gebeten, dem Initiator der Aktion sowie allen Spenderinnen und Spendern aus dem Enzkreis die tiefe Dankbarkeit der Gemeinde Insul für dieses beeindruckende Zeichen der SolidARität zu übermitteln, was ich hiermit gerne tue.“

Insul war wie die Nachbargemeinde Schuld und andere Orte im Kreis Ahrweiler vom Hochwasser im Ahrtal im Juli 2021 stark getroffen worden. Bereits wenige Tage nach der Katastrophe war ein Hochwasserzug der Feuerwehren aus dem Enzkreis mit 28 Personen in Insul im Einsatz. Manfred Wankmüller, Kommandant der Feuerwehr Neuenbürg und stellvertretender Kreisbrandmeister, war damals als Einsatzleiter vor Ort und nutzte nun die Gelegenheit, sich im Namen aller Beteiligten für deren freundliche Aufnahme in Insul zu bedanken. Er erinnerte an die unbeschreiblichen Eindrücke, die selbst ihm als erfahrenem Katastrophenschutz sehr nahe gegangen seien. Entsprechend emotional fiel das Wiedersehen mit dem Ortsbürgermeister und auch einigen Anwohnern aus, die Wankmüller spontan wiedererkannten.

Ähnlich emotional und beeindruckend verlief der Besuch auch für Landrat Rosenau und die anderen Mitreisenden: „Viele Menschen im Ahrtal sind in großer Not und haben alles verloren – aber nicht ihre positive Grundhaltung. Wer die Situation dort mit eigenen Augen gesehen hat, wird demütig – und dankbar für das, was er hat. Da relativiert sich manches.“ (enz)



Das Foto zeigt (von links nach rechts) fünf Vertreter der Verbandsgemeinde Adenau bzw. der Gemeinde Insul, Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Genthner, Landrat Bastian Rosenau, Niefern-Öschelbronn's Bürgermeisterin Birgit Förster, Bürgermeister Heiko Faber (Kieselbronn) und den stellvertretenden Kreisbrandmeister des Enzkreises, Manfred Wankmüller. Die Begegnung fand an der provisorischen Brücke statt, die derzeit wertvoller Ersatz für die völlig zerstörte historische Brücke ist und die Verkehrsverbindung innerhalb des Ortes wiederherstellt. Die Brücke ist eine sogenannte Faltfestbrücke mit 40 Metern Länge, errichtet von der Bundeswehr.



Insul's Ortsbürgermeister Ewald Neiß (rechts) war sichtlich überwältigt von der enormen Spendenbereitschaft im Enzkreis. Darüber freut sich auch Landrat Rosenau. (Fotos: Photo Dreschers, Fotograf: Werner Dreschers, Müsch)

## Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis Folge 5: Bio-Weinbau und Kelterei

ENZKREIS / Kelttern-Dietlingen. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im fünften Teil der Serie geht es um ökologischen Weinbau und das Genusserelebnis beim Verkosten der Weine.

Ein sonniger Herbstmorgen zwischen Pfingzgau und Nordschwarzwald. In den Weinbergen spiegelt der schwindende Tau das Sonnenlicht auf den Rebenblättern, die feuchten Trauben laden in satten Farben zur Lese ein. Ein wunderbarer Tag für das Weingut Claus Bischoff und seine Erntehelfer, die sich auf der Dietlinger Sommerhölde an diesem Tag die Rebsorte Sauvignon Blanc vornehmen. Jede einzelne Beere wird hier manuell geerntet; von maschineller Unterstützung hält der Junior-Chef des Weinguts, Robin Bischoff, nichts. „Die erste Selektion findet direkt am Weinstock statt, noch vor dem Abtrennen des Stiels“, erklärt Robin Bischoff, dessen Vater Claus ebenfalls mit von der Partie ist.

Das Winzer-Duo legt großen Wert auf den optimalen Zustand der Frucht, weshalb nur reife und gesunde Trauben in den Kisten landen. Für das Dutzend Helfer bedeutet dieser Anspruch, mit großer Hingabe und Sorgfalt ans Werk zu gehen. Bis die Reihen abgearbeitet sind, dauert es eine ganze Weile. Dabei lassen sich durch die Reben wunderbare, anregende Gespräche führen. Alle Erntehelfer sind Freunde und Bekannte der Bischoffs, manche nennen sich nicht ohne Stolz auch „Kunden“. Entsprechend locker ist der Umgang: Es wird fleißig gearbeitet, aber auch oft gelacht. Robin Bischoff ist ebenfalls gut gelaunt, was nicht nur an der gründlichen Lese an diesem Vormittag liegt. „Die gemeinsame Zeit im Weinberg ist immer etwas Besonderes, darauf freue ich mich jedes Jahr“, erzählt der 45-Jährige begeistert. Seit einer Reise zu den weltberühmten Weingütern im französischen Médoc anno 2002 brennt der gelernte Koch für das Handwerk und die Kunst mit dem edlen Genussmittel. Dabei hätte er eigentlich schon früher auf den Geschmack kommen können: Die Eltern Edith und Claus waren bereits in jungen Jahren Besitzer eines kleinen Weinguts und bauten das Geschäft in den 1980er Jahren auf; parallel legte Claus Bischoff seine Winzergesellenprüfung ab. „Als Kind wollte ich nicht in die Branche einsteigen“, gesteht Robin Bischoff, „aber als mir klar wurde, was alles hinter dem Endprodukt steckt, wurde ich neugierig“. Bald war ein nachhaltiges Interesse geweckt; die Aussicht, irgendwann komplett den Beruf zu wechseln, schien nicht mehr abwegig. Das lag vor allem auch daran, dass der Bio-Weinbaubetrieb Claus Bischoff (seit 1990 ECOVIN-Mitgliedschaft) großes Entwicklungspotenzial bot und einem „Rohdiamanten“ glich. Ab 2004 wurde der Junior zunächst nebenberuflich aktiv und absolvierte einige Jahre später eine Fachausbildung. Am Ende hatte er den Winzer-Gesellenbrief – und die Perspektive, mit seinem Vater ein florierendes Weingut zu führen.

### Bio-Qualität aus Kelttern

Das Alleinstellungsmerkmal „Einziger Bio-Betrieb mit eigener Produktion in der Winzer-Hochburg Kelttern“ ließ sich erwartungsgemäß gut vermarkten, doch was vor allem für Bischoff-Wein stehen sollte, war und ist bis heute die erfahrbare Bio-Qualität. Dafür legen Vater und Sohn viel Herzblut in die Bewirtschaftung der rund siebeneinhalb Hektar mit (20 Sorten, davon fünf pilzresistent) und achten beim An-

bau und Ausbau streng auf die Vorgaben der ökologischen Richtlinien. Ob beim Rebschnitt im Winter, bei Biege-, Binde- und Laubarbeiten oder Einsaaten im Frühling, beim Entblättern der Reben und Pflanzenschutz-Maßnahmen im Sommer oder bei der Ernte im Herbst: Alle Arbeitsschritte sind wichtig für das finale Produkt.

Ein Faktor jedoch übertrifft alle anderen: die Natur. Robin Bischoff sieht sich selbst nur als „Veredler, weil den guten Wein nicht ich mache, sondern die Natur“. Zu rund 80 Prozent sei das Ergebnis von den Umweltbedingungen abhängig, den Rest könne er als Winzer beeinflussen: zum einen im Weinberg, wo es unter anderem auf die richtige Bodenbearbeitung und Pflanzenpflege ankommt; und zum anderen in der Kellerei, wo Keltern, Gärung und Ausbau der Weine, die Lagerung im Holzfass oder Edeltank und das Abfüllen in Weinflaschen vor sich geht.

„Wenn sich ein Jahrgang wie der diesjährige durch ungünstige Wettereinflüsse anders entwickelt als erhofft, kann ich das anschließend nicht mehr kompensieren“, so der Winzer. „Aber das möchte ich auch gar nicht. Für mich gibt es keine schlechten Jahrgänge – jeder Wein steht mit seinem Charakter genau für das Jahr, in dem er gereift ist.“ Seine Aufgabe sei es, diese Eigenheiten für den Konsumenten durch die passenden aromatischen Akzente zurück in die Erinnerungen zu rufen. Den Bischoffs ist es wichtig, durch ihre Weine die Region und den Jahrgang authentisch zu repräsentieren. Umso schöner sind daher die Rückmeldungen der Kunden, wenn ein Wein gemundet hat.

(enz)

#### Kurz und knapp...

305 ha Rebfläche werden 2021 im Enzkreis von 85 Winzern bewirtschaftet. Auf rund der Hälfte der beantragten Rebfläche werden Traubenwicklerarten durch ein Verwirrungsverfahren (mittels Pheromonen) bekämpft und damit der Einsatz von Insektiziden reduziert.

Winzer und Weingüter mit Direktvermarktung sowie Besenwirtschaften im Enzkreis stehen im Einkaufsführer des Enzkreises. Er liegt in den Rathäusern und bei vielen Direktvermarktern aus und ist auf der Homepage des Landratsamtes zu finden (Suchbegriff „Einkaufsführer“). (enz)



Pralle Sauvignon Blanc-Trauben in den Erntekisten.

Foto: Robin Bischoff



Freunde und Bekannte der Bischoffs helfen bei der Ernte im Weinberg.  
Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller



Zufriedene Gesichter bei Vater Claus und Sohn Robin Bischoff.

### Angebot der Beratungsstelle Mühlacker „Auch starke Kinder haben Ängste“

#### Onlinevortrag mit Fragerunde

ENZKREIS. Als Eltern tun wir alles dafür, dass unsere Kinder glücklich und angstfrei aufwachsen. Doch Ängste gehören zum Leben dazu und sind ein wichtiger Motor für die Entwicklung Ihres Kindes.

Wozu sind Ängste wichtig? Wie viel Angst ist gut und wann wird sie hinderlich? Welche Ängste durchleben Kinder im Laufe ihrer Entwicklung und wie verarbeiten sie sie? Mit diesen Fragen möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen beschäftigen und natürlich auch herausfinden, wie Sie als Eltern ihre Kinder bei der Bewältigung von Ängsten gut begleiten können.

**Wann:** Donnerstag, 21. Oktober 2021 um 20:00 Uhr mit Heidelinde Finkbeiner-Knapp und Constance Pakulat, Familientherapeuten  
Kostenfreie Anmeldung unter [beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de](mailto:beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de)

Für Rückfragen erreichen Sie uns telefonisch unter 07041 8974 5101

(pm)

## Online-Seminarreihe **PF** Stadt Pforzheim | Enzkreis Finanzbildung für Frauen

(stp/Zeichen). Die beiden Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises bieten im Oktober und November eine Seminarreihe zur Finanzbildung speziell für Frauen an. „Studien zeigen: Frauen verfügen im Schnitt über eine geringere finanzielle Bildung als Männer. Das muss sich ändern“, fordert Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim. „Denn eine höhere Finanzkompetenz trägt zu finanzieller Unabhängigkeit bei“, ergänzt Kinga Golomb, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, „Unsere Seminarreihe soll Frauen befähigen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.“

An drei Terminen (28.10.: „Einstieg in die Finanzwelt“, 16.11.: „Börse für Frauen“, 30.11.: „Nachhaltige Geldanlagen“) vermittelt die Referentin, Vermögensberaterin Simone Bußmann, den Teilnehmerinnen Grundlagenwissen zu verschiedenen Finanzthemen. Es geht darum, wie Geldanlagen und Markt zusammenhängen, welche Anlagestrategien es gibt und welchen Einfluss Anlageentscheidungen auf die Umwelt haben. All diese Themen werden anhand von praktischen Beispielen erläutert und die Referentin hat zahlreiche Tipps dabei.

Die Seminare finden online über zoom statt und starten jeweils um 18 Uhr. Da die Module nicht aufeinander aufbauen, können die Termine auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung ist unter [eveeno.com/finanzbildung-frauen](https://www.eveeno.com/finanzbildung-frauen) möglich.

## Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter am 28.10.2021

Am **Donnerstag, 28.10.2021** findet in Mönshheim eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu-recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenbeförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

## Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an  
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023  
oder [bha@enzkreis.de](mailto:bha@enzkreis.de)

## Kreisweite Sirenenprobe am Samstag,

### 6. November

ENZKREIS. Bei einem gemeinsamen Warntag am Samstag, 6. November, heulen ab 16 Uhr für etwa eine Viertelstunde in vielen Enzkreis-Gemeinden die Sirenen. Die Feuerweh-

ren und Gemeinden testen dabei das Sirennennetz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung zudem sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen.

Koordiniert vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt beteiligen sich dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Friolzheim, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein, Mühlacker (für den Ortsteil Mühlhausen), Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg an der Aktion. Angesichts des „Sonderförderprogramms Sirenen“ des Bundes ist man im Landratsamt zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren nahezu alle Städte und Gemeinden im Enzkreis wieder über geeignete Sirenen verfügen werden. Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen; damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen.

Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung beziehungsweise biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Neben dem „Weckinstrument“ Sirenen gibt es die Warn-App NINA (kurz für „Notfall-Informationen- und Nachrichten-App“), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modularen Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweit Warnungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet.

Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren.

Weitere hilfreiche Informationen enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, der auf der Internetseite des BBK unter [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de) heruntergeladen werden kann. Dort finden sich auch weitere Sicherheitstipps und die Links zum Download der Warn-App NINA.



Am 6. November werden im Enzkreis nacheinander folgende Sirenen signale erprobt:

- um 16:00 Uhr: 1 Minute Dauerton  
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probetriebes: Entwarnung
- um 16:05 Uhr: 1 Minute Heulton  
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probetriebes: Rundfunkgerät auf einen örtlichen Sender einschalten und auf Durchsagen achten
- um 16:10 Uhr: 1 Minute Dauerton, 2 Mal unterbrochen  
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probetriebes: Feueralarm
- um 16:15 Uhr: 1 Minute Dauerton  
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probetriebes: Entwarnung (enz)

## Angebot der Beratungsstelle Mühlacker

### Onlinevortrag „Starke Gefühle“ mit anschließender Fragerunde

Heidelinde Finkbeiner-Knapp

ENZKREIS. Es ist normal verschieden zu sein und trotzdem machen wir uns Sorgen, wenn wir das Gefühl haben, unser Kind ist anders als andere Kinder. Vielen Eltern machen sich Gedanken, wenn ihr Kind extrem starke Gefühle zeigt, vor Energie und Begeisterungsfähigkeit strotzt, besonders laut und voller Bewegungsdrang ist und seine Emotionen nur schwer regulieren kann. Dieses Verhalten kann zu einer großen Belastungsprobe für Eltern und Geschwister werden.

An diesem Abend wollen wir uns damit beschäftigen, was hinter diesen „starken Gefühlen“ stecken kann, was Kinder in diesen Situationen brauchen, was typische Stresssituationen im Alltag sind und welche Hilfestellungen es für Sie, als Eltern, geben kann.

Termin: **Dienstag, 09. November 2021, 20:00 Uhr**

Anmeldung bitte per E-Mail an: [beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de](mailto:beratungsstelle.muehlacker@enzkreis.de) Telefonisch erreichen Sie uns unter 07041 8974 5101

### Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter am 10.11.2021

Am **Mittwoch, den 10.11.2021** findet in Heimsheim eine Sprechstunde der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenbeförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein persönliches Anliegen zu sprechen.

### Die Sprechstunde findet von 16 bis 17 Uhr im Rathaus Heimsheim statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an  
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder [bha@enzkreis.de](mailto:bha@enzkreis.de)

### Enzkreis: Ein Veranstaltungsangebot der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche



#### „Trennungen erfolgreich meistern – Für unsere Kinder ziehen wir an einem Strang!“

Wenn eine Ehe oder Beziehung in die Brüche geht, ist das für alle Familienangehörigen eine schwere Zeit. Sowohl Eltern als auch Kinder sind durch viele Veränderungen verunsichert und gleichzeitig bemüht die Trennung gut zu bewältigen.

Es ist eine besondere Herausforderung, den unterschiedli-

chen Bedürfnissen und Gefühlen im Trennungsprozess gerecht zu werden. In dieser Veranstaltung erhalten Sie als Eltern Informationen und Tipps, wie es Ihnen gelingen kann, Ihren Kindern in dieser anspruchsvollen Zeit Halt zu geben und sie trotz Trennung gemeinsam zu erziehen.

Die Veranstaltung wird – sofern möglich – in Präsenzform stattfinden. Dabei werden wir die Vorgaben der dann gültigen Corona-Verordnung beachten. Sollte die pandemische Lage es erfordern, wird die Veranstaltung kurzfristig online stattfinden.

Anmeldungen sind ab sofort unter 07231 / 308 70 oder per E-Mail an [beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de](mailto:beratungsstelle.pforzheim@enzkreis.de) möglich.

**Leitung:** N. Hahnenkratt-Skoric, Dipl. Sozialpädagogin und D. Sebastian, Diplom Psychologin

**Termin:** Mittwoch, 17.11.2021, 19 Uhr

**Ort:** Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche; Hohenzollernstr. 34 in 75177 Pforzheim

**Die Teilnehmerzahl begrenzt, um die coronabedingten Vorgaben einhalten zu können. Bitte achten Sie darauf, einen geeigneten Mund- und Nasenschutz mitzubringen.**

## Mitteilungen von Ämtern

### Polizei



### Einbruch in Haus und Seele – schützen Sie sich jetzt!

Der Wohnungseinbruch ist ein schockierendes Erlebnis und ein nachhaltig wirkender Eingriff in die bis dahin geschützte Privatsphäre. Eine solche Straftat hinterlässt aber nicht nur bei den Betroffenen Spuren, sondern kann das Sicherheitsgefühl eines ganzen Wohngebietes beeinträchtigen. Dieser Problematik ist sich die Polizei bewusst, weshalb die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit darstellt. Studien haben erwiesen, dass effektive Sicherungstechnik ein Eindringen in die Wohnung erheblich erschwert und dadurch dem Einbruch vorbeugen kann. Das häufige Argument, „Einbruchschutz ist nicht bezahlbar“ und „wer reinkommen will, kommt rein“, trifft nicht zu.

### Eine Stunde für mehr Sicherheit – Angebot zur persönlichen Beratung

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit ist das Risiko eines Wohnungseinbruchs besonders hoch. Täter nutzen den Schutz der Dunkelheit, um ungestört ins Innere Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung zu gelangen. Nutzen Sie die Ihnen durch die Zeitumstellung geschenkte Stunde, um sich im persönlichen Gespräch in der technisch **neu eingerichteten Beratungsstelle** umfassend und produktneutral über Einbruchschutz informieren zu lassen.

**Ort:** Polizeipräsidium Pforzheim, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Bahnhofstraße 13, 75172 Pforzheim  
**Zeit:** Sonntag, 31. Oktober 2021, zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Ein Besuch der Ausstellung ist nur nach Voranmeldung und gemäß der jetzigen Coronaverordnung nur Geimpften, Genesenen oder tagesaktuell Getesteten möglich (3G-Regel). Änderungen vorbehalten.

Vereinbaren Sie bis spätestens **Donnerstag, den 28. Oktober 2021, 12.00 Uhr** einen Termin!

Polizeipräsidium Pforzheim  
Referat Prävention  
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle  
Bahnhofstraße 13 75172  
Pforzheim 07231/186-1240  
Pforzheim.pp.praevention@polizei.bwl.de



## LEADER Heckengäu



**Eine Regionalwert AG für das Heckengäu und vieles mehr LEADER Heckengäu fördert wieder vier spannende Projekte zur Entwicklung der ländlichen Region 160.000 Euro Fördermittel wurden verteilt**



160.000 Euro EU-Fördermittel gab es für Projekte zur Stärkung der Region Heckengäu zu verteilen. Im Rahmen der Auswahlitzung wurden 4 Anträge vorgestellt, im Vorfeld war ein Antrag zurückgezogen worden.

Eine Regionalwert AG in den beiden angrenzenden LEADER Regionen Heckengäu und Nordschwarzwald soll Verbraucher und Erzeugerbetriebe vernetzen. Über ausgegebene Bürger-Aktien können Gelder generiert werden, die in regionale Betriebe investiert werden könnten. Der aktuelle Förderantrag richtet sich auf die Vorbereitung einer solchen AG (Organisation von Workshops und Gründung einer Initiativgruppe, Öffentlichkeitsarbeit und Inforeveranstaltungen). Neben dieser aufzubauenden künftigen Plattform gab es noch drei konkrete Baumaßnahmen in den drei Heckengäukommunen Deckenpfronn, Gechingen und Haiterbach.

Mit der Metzgerei Gänßle in Haiterbach wird ein Familienunternehmen bei der Umstrukturierung des Geschäftsfelds unterstützt. Um künftig traditionelle, regionale Küche in Form von haltbaren Konserven anbieten zu können, wird die entsprechende Erweiterung der Küche sowie ein Verkaufsautomat gefördert. In Gechingen erfährt der gute alte Trimm-dich-Pfad ein Comeback. Gefördert werden 18 Stationen mit 8 Geräten und Beschilderung sowie ein begleitender Baumlehrpfad. Träger des Projekts ist der Verein der Sportfreunde Gechingen e.V., der das Ganze in Kooperation mit der Gemeinde und dem Forst umsetzt. Das Projekt „Deckenpfronn 3.0“ zielt auf die freizeittouristische Aufwertung des Segelfluggeländes in Deckenpfronn durch den Flugsportverein Sindelfingen e.V. Der Flugplatz, der schon jetzt ein beliebtes Ausflugsziel ist, soll auch überregional interessant werden; dazu wird die dortige Infrastruktur aufgewertet, die Gastronomie ausgebaut und ein themenbezogener Kinderspielplatz erstellt.

Ein neuerlicher Projektauftrag startet in Kürze. Wer eine Idee für ein Projekt oder Fragen zur LEADER-Förderung hat, kann sich aber ohnehin jederzeit an die Geschäftsstelle von LEADER Heckengäu wenden. Sie befindet sich im Landratsamt Böblingen, Tel. 07031 663-1172, E-Mail: info@leaderheckengaeu.de.

## Soziales

### Informations-, Beratungs- und Beschwerde (IBB)-Stelle Enzkreis I Pforzheim

Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr, Terminvereinbarung per Tel.: 07231/391086 oder per E-Mail: [ibb-enkreis@pforzheim.de](mailto:ibb-enkreis@pforzheim.de).

### bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr). Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim  
Tel.: 07231 1394080  
Fax.: 07231 13940899

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim  
Kanzlerstr. 2-6  
75175 Pforzheim  
Telefon: 07231/969-8900  
[info@kbs-pforzheim.de](mailto:info@kbs-pforzheim.de)  
[www.kbs-pforzheim.de](http://www.kbs-pforzheim.de)

### Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis



Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
- Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr und Di 15.00 - 18.00 Uhr  
Tel. 07041 89 74 - 50 22 E-Mail: [psp@enzkreis.de](mailto:psp@enzkreis.de)  
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband  
Pforzheim-Enzkreis e. V.  
Kronprinzenstraße 22  
75177 Pforzheim  
Tel. 07231/373-236  
E-Mail: [wohnbearbeitung-enzkreis@drk-pforzheim.de](mailto:wohnbearbeitung-enzkreis@drk-pforzheim.de)

**Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.**

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekasernen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

**Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839**

**E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de**

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1 71297 Mönshheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

**consilio**

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07041 - 8974 500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 -8974 5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:

07041 - 8974 5023

**Kirchen****Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim**

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten: Dienstag von 10.00 – 12.00 Uhr. Am Donnerstag ist das Büro geschlossen!

Ansprechpartner: Pfarrersehepaar Haffner,  
Telefon 0 70 44 – 73 04

Seelsorge und Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner,  
Telefon 73 04

Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I – Pfarrehepaar Haffner,  
Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

**Wochenspruch:** „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“. Römer 12, 21

**Wochenlied:** „Zieh an die Macht, du Arm des Herrn“ (EG 377)

**Wochenpsalm:** „Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die folgenden Sünden!“

**21. Sonntag nach Trinitatis, 24. Oktober 2021**

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Haffner

Predigttext: Matthäus 10, 34 - 39

Opfer: KGR – Weltmissionsprojekt – Unterstützung obdachloser Menschen in der Ukraine und Hoffnung für Slumkinder und deren Familien in Kambodscha

**Montag, 25. Oktober 2021**

17.30 Uhr Besuchsdiensttreffen (s. Mitteilungen)

**Dienstag, 26. Oktober 2021**

18.00 Uhr Gebet für die Gemeinde im Gemeindehaus

**Mittwoch, 27. Oktober 2021**

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

18.30 Uhr Kirchenchor

**Freitag, 29. Oktober 2021**

20.00 Uhr Posaunenchor

**Opfergaben:**

Ihre Opfergaben können Sie gerne überweisen auf das Konto:

- Ev. Kirchengemeinde Wimsheim
- Raiffeisenbank Wimsheim
- IBAN: DE76 6066 1906 0045 3000 03
- BIC: GENODES1WIM
- Bitte Opferzweck „Weltmissionsprojekt“ angeben!

**Mitteilungen:****Themenabend „Über den Kirchturm hinaus“**

Leider musste der Vortrag am 14. Oktober wegen Krankheit des Referenten ausfallen. Wir versuchen ihn für einen anderen Zeitpunkt zu gewinnen.

Wir bitten um Entschuldigung!

**Treffen des Besuchsdienstes**

Am Montag, **25. Oktober 2021** um **17.30 Uhr** treffen sich die Mitarbeiter des Besuchsdienstes im Gemeindehaus.

Wir besuchen unsere Gemeindeglieder ab ihrem 75. Geburtstag.

Falls Sie Interesse haben und gerne ältere Menschen besuchen, sind Sie herzlich willkommen.

Schauen Sie doch einmal ganz unverbindlich am Montag vorbei.

Recht herzlich bedanken wir uns bei allen, die in diesem Jahr an unsere Seniorinnen und Senioren gedacht haben! Wir hoffen, dass wir jetzt unsere Seniorinnen und Senioren wieder besuchen können!

Kontakt: Käthe Breit, Telefon 4 21 14

**Bibelkunde durch Erlebnispädagogik**

Ein Seminar von Tour durch die Bibel

Samstag, **30. Oktober 2021** – 9.30 – 16.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Friolzheim

Veranstalter: Ev. Kirche Friolzheim

Seminarleiter: Pastor Th. Brinkmann, Geislingen

Seminargebühr: 20,- Euro

Anmeldung + Info: Pfarrer Christoph Fritz

Mail: pfarramt.friolzheim@elkw.de



Foto: Daniel Schindele